

Absender:

CDU-Fraktion im Rat der Stadt

20-13760

Anfrage (öffentlich)

Betreff:

Sachstand zum Neubau des Sportheims für den VfL Leiferde

Empfänger:

Stadt Braunschweig
Der Oberbürgermeister

Datum:

23.06.2020

Beratungsfolge:

Sportausschuss (zur Beantwortung)

Status

06.07.2020

Ö

Sachverhalt:

Der Rat der Stadt Braunschweig hat sich in seiner Sitzung am 25. Juni des vergangenen Jahres mit großer Mehrheit für den Neubau eines Sportheims für den VfL Leiferde ausgesprochen. Hintergrund ist unter anderem, dass die Anlage des Vereins derzeit anachronistisch wirkt und ein ziemlicher Exot in der Braunschweiger ist. Denn die Duschen und die Umkleidekabinen des Vereins befinden sich momentan im Keller der örtlichen Grundschule und diese steht gegenüber dem Sportplatz. Die Sportler müssen also zunächst über den großen Parkplatz vor dem Kindergarten und dann über den Schulhof in den Keller gehen, um sich umzuziehen bzw. duschen zu können. Und auch das Vereinsheim selbst befindet sich mehr als zweihundert Meter vom Sportplatz entfernt im alten Bahnhof Leiferde.

Der Ratsauftrag sah nun also vor, dass die Verwaltung nach der Sommerpause 2019 ein Konzept - inklusive einer Kostenschätzung - für den Neubau eines Sportheims in kostengünstiger Modulholständerbauweise und mit dem identischen Raumprogramm wie für das Vereinsheim des SV Gartenstadt vorlegen sollte. Das Vereinsheim des SV Gartenstadt, seinerzeit in Verantwortung der Nibelungen Wohnbau GmbH errichtet, sollte somit als Vorbild für den geplanten Neubau in Leiferde dienen - dieser Beschluss stieß auf große Zustimmung bei den Mitgliedern des VfL Leiferde und allen, die sich dem Verein verbunden fühlen. Wobei noch zu erwähnen ist, dass die Pläne für den seinerzeitigen Neubau in der Gartenstadt von einem bekannten lokalen Architekten mit einer starken Bindung an Braunschweig erstellt wurden.

In der Sitzung des Sportausschusses am 29. Oktober erfolgte dann die Vorstellung des eingeforderten Konzeptes, doch diese Mitteilung (DS-Nr. 19-10588-01) brachte große Ernüchterung und vor allem große Kritik der Ausschussmitglieder an der Bauverwaltung mit sich. Während die Baukosten für das Vereinsheim des SV Gartenstadt in 2015 noch mit 409.00 Euro abgerechnet wurden, veranschlagte die Bauverwaltung nun - lediglich vier Jahre später - insgesamt 841.000 Euro und somit mehr als doppelt so viel. Die von der Bauverwaltung in der seinerzeitigen Sitzung des Sportausschusses gemachten Erklärungsversuche stießen bei den Ausschussmitgliedern auf großes Unverständnis.

Und auch der VfL Leiferde hat sich in der Folge mehrfach hilfesuchend an die Politik gewandt. Die Vereinsmitglieder erwarten nun endlich eine Antwort von der Verwaltung. Da das Schulgebäude in Leiferde, als Außenstelle der Stöckheimer Grundschule, im Rahmen der Umwandlung für den Ganztagsbetrieb grundlegend saniert werden soll, droht der temporäre Wegfall der Umkleiden und der Duschen für den Verein. Neben den ursprünglichen Planungen, wonach eine erneute Einquartierung im Kellergeschoss - dann inklusive eines kostenintensiven Fahrstuhls - erfolgen soll, würden somit weitere Kosten in großer Höhe für eine Interimslösung mit Containern (welche u.a. auch das Verlegen von Zu- und Abwasser bedeuten würde). Zumal durch die Einrichtung des Ganztagsbetriebs damit zu

rechnen ist, dass noch Betrieb im Schulgebäude ist, wenn bereits Spieler und möglicherweise Zuschauer die Sanitär- bzw. Umkleidebereiche im Keller nutzen würden.

Weder in der Sitzung des Sportausschusses noch in der Folge ließ sich erkennen, dass an einer kurzfristigen und sinnvollen, möglicherweise auch kreativen, Lösung zur Umsetzung des Ratsauftrages gearbeitet wurde.

Vor diesem Hintergrund fragen wir die Verwaltung:

1. Wie lange würde während der Sanierung des Schulgebäudes die Interimslösung mittels Containern für die Unterbringung von Duschen und Umkleiden dauern und welche (vermeidbaren) Kosten wären damit verbunden?
2. Welche Alternativen bieten sich für den Neubau des Sportheims für den VfL Leiferde?
3. Ist es aus - schulpädagogischer - Sicht im Ganztagsbetrieb akzeptabel, wenn sich die Sanitär- und Umkleidebereiche des Sportvereins im Schulgebäude befinden?

Anlagen:

keine